

# Aufbruch auf breiter Front

Schulzentrum Steinhude – Engagiert und miteinander für eine bessere Welt

Das Schulzentrum Steinhude hat als erste deutsche Schule die Auszeichnung „Weltethos Schule“ erhalten. Dies hat weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt.

Mit der Auszeichnung verpflichtet sich das Schulzentrum den Geist des Miteinander und Füreinanders im Sinne der Weltethos Idee zu leben. Das Schulzentrum hat mit einer großen Zahl an Workshops und Projektarbeiten das Thema Weltethos erarbeitet. Bilder der Projektarbeiten werden in den kommenden Wochen zusammen mit der Ausstellung „Weltreligionen- Weltfrieden - Weltethos –“ der Stiftung Weltethos ( Hans Küng) in der Kunstscheune in Steinhude ausgestellt. Die Ausstellung von Hans Küng beschreibt die großen 6 Weltreligionen, ihre Religionsstifter, die heiligen Schriften und was diese miteinander im Kern verbindet.

## Dr.Hobert –was bedeutet Weltethos

Weltethos ist letztlich die Vision eines globalen Bewusstseinswandels hin zu einem friedlicheren Zusammenleben. Es ist eine Einladung und Ermutigung an jeden einzelnen von uns, sich zu engagieren und ernsthafter als bisher daran mitzuwirken das dass **alle Menschen auf dieser Erde ein lebenswertes Leben führen** können. Damit diese Vision Wirklichkeit wird sind wir auf elementare ethische Handlungsorientierungen und Spielregeln angewiesen. Diese finden sich bereits in allen großen religiösen Schriften und philosophischen Traditionen.. Sie brauchen nicht neu erfunden werden. Aber sie müssen neu belebt, gelebt und weitergegeben werden. Den Schülern und Schulen kommt dabei eine Schlüsselfunktion zu.

## Worum geht es ihnen persönlich bei dem Projekt Weltethos in Steinhude?

Das Projekt Weltethos ist sehr vielschichtig. Mir geht es zunächst einmal darum, dass Schüler die Erfahrung machen, wie viel Freude es bereitet und wie erfüllend es ist, wenn man sich gemeinsam mit anderen mit etwas beschäftigt, das einen Gemeinnutzen hat und die Aufmerksamkeit auf etwas lenkt, das Bedeutung für alle Menschen hat. Die Weltethos-Projekte hier in Steinhude zeigen, wie im Zusammenspiel zwischen Schülern, Eltern und Lehrern Neues einen Weg finden kann. Teamwork und Begeisterung für die Sache waren dabei die wesentlichen Motoren, die erstaunlichen Resultate möglich machten. Schon bei den Projekten wurde für jeden deutlich, wie sehr wir Menschen alle aufeinander angewiesen sind, egal ob es um globale Probleme, Herausforderungen vor Ort oder alltägliche Probleme im zwischenmenschlichen Bereich geht: **Wir können sie nur gemeinsam lösen.**

## Hat unser Bildungssystem dies nicht schon lange erkannt? Das momentane

Schulsystem wie es in den meisten deutschen Schulen umgesetzt wird hat keinen wirklichen Respekt vor den Schülern und dem, was diese wirklich brauchen, um auf die sich rasend schnell verändernde Zukunft vorbereitet zu sein. Die meisten Schulen haben sich mehr den Lehrplänen verschrieben als den Kindern. **Wir vertrauen einer unsichtbaren Ministerialbürokratie das Wichtigste an, das eine Gesellschaft hat – unsere Kinder.**

Diese werden mit größtem Teil unnötigem Wissen das nach überholten Vorstellungen vermittelt überfrachtet, während Kreativität und Schöpferkraft keinen wirklichen Raum erhalten. Wen wundert es, dass 1/3 aller Kinder mit Angst zur Schule gehen und immer häufiger krank werden? Angst beschädigt die Seele und ist ein Lern- und Kreativitätsskiller. Und wenn Lehrer dem heimlichen Lehrplan: „Tu das, was dir im Lehrplan aufgetragen wird!“ immer nur tapfer folgen, dann werden die Grundbedingungen für Innovation, nämlich Autonomie, Selbstdenken, Urteilskraft, Persönlichkeitsstärke, Mut, Querdenken und Risikobereitschaft vernachlässigt und unterlaufen. Unsere Gesellschaft braucht aber immer

weniger „Konformitätsdenker“ und „blinde Pflichterfüller“ (wohin diese uns führten konnten wir Mitte des letzten Jahrhunderts schmerzvoll erfahren), sondern vielmehr kreative Gestalter, autonome Querdenker und Menschen mit Bewusstsein, Verantwortung und Rückgrat. **Junge verantwortungsbewusste Menschen die aufstehen und sich empören** wenn Politiker sie erneut für dumm verkaufen wollen oder die Werbelügen der Lebensmittelindustrie ein auch für den letzten unerträgliches Niveau erreichen. Wir brauchen eine junge Generation von Menschen, die einen Blick für globalen Auswirkungen ihrer Handlungen in ihrem Bewusstsein tragen und sich für Transparenz in allen Lebensbereichen einsetzen und **aktiv engagieren** – von der Politkorruption bis hin zu den Schlachtfabriken ... (denn wer würde z.B. noch Fleisch essen, wären die Schlachthäuser aus Glas) der Lebensmittelindustrie.

**Weltethos leben bedeutet ja auch die Realität der menschlichen und ökologischen Ressourcenausnutzung anzugehen oder.** Ja genau darum geht es im nächsten Schritt. Wir zerstören unsere Lebensgrundlage und schauen dabei weg, so als wären wir alleine und hätten zudem zwei Planeten Erde zur Ausbeutung zur Verfügung. Unsere Zukunft wird wesentlich davon abhängen, wie wir uns heute als Menschen und Vorbilder unserer Kinder verhalten und wie wichtig es uns ist, gemeinsam dazu beitragen, dass alle Menschen auf dieser Erde ein lebenswertes Leben führen können. Dazu muss ein Geist des bewussten Hinschauens statt des Wegschauens an die Schulen getragen werden. **Dem Hinschauen folgt das „sich empören“ und diesem sollte sich selbstverständlich ein „sich engagieren“ folgen.** In der älteren Generation wird dies nur noch wenigen gelingen. Zu stark sind die Gewohnheit, die Ängste und Frustrationen und die Mutlosigkeit, Veränderungen und Einschränkungen im persönlichen Lebensstil anzupacken. (siehe z.B. Konsum- oder Essverhalten) .

Wirkliche Weiterentwicklung basiert nicht auf der immer wiederkehrenden Reflexion der Vergangenheit, sondern auf dem Erfühlen, Erspüren und dem „in die Gegenwart-Bringen“ von zukünftigen Möglichkeiten. Mädchen und Jungen, die heute geboren werden, werden bis in das nächste Jahrhundert hinein Erdenbürger sein. Wir wissen heute, dass 65 % der Schulanfänger, wenn sie mit der Schule fertig sind, einen Beruf ergreifen werden, den es heute noch gar nicht gibt. Daher wird sich unser gegenwärtiges Lehren und Lernen vor diesem Zeitraum zu verantworten haben. Wir brauchen Querdenker, die neues möglich machen und auf veränderte Rahmenbedingungen flexibel reagieren können und mit ökologischer, ökonomischer - ja künstlerischer - Fantasie antworten können. Ich wünsche mir aufgeklärte Schüler, die ihren eigenen Wert nicht über Markenklamotten definieren, sondern die ihr Kaufverhalten reflektieren und stolz darauf sind, mit dem, was sie tun, einen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten bzw. dabei den Gedanken des ökologischen Fußabdrucks im Hinterkopf tragen. **Jugendliche die eine Lust am „Aufbegehren“ hat und Initiative ergreift.**

**Muß der Wandel nicht aus der Gesellschaft selbst heraus kommen und sind wir da nicht alle gefordert**

Das ist richtig, denn eine Gesellschaft hat letztlich so viele Talente, wie sie finden und entwickeln will. Unsere zukünftige Kraft können wir in Deutschland nur aufrecht erhalten, wenn wir die Potentiale, die in allen Schülern vorhanden sind, tatsächlich wahrnehmen und ihnen mehr Gelegenheit als bisher geben sich zu entfalten. Von Prof. Hüther gibt es dazu das Zitat: „Wenn du einen Sumpf trocken legen willst, dann darfst du nicht die Frösche fragen ...“ Der Umschwung wird niemals von der Politik oder gar der Ministerialbürokratie

kommen – er kann nur aus der Gesellschaft heraus, sprich von der aktiven Elternschaft in die Schulen getragen werden. Wie dies gelingen kann wollten wir mit der Initiative Weltethos vormachen- besonders das Steinhuder Gymnasium hat von Anfang an große Offenheit gezeigt und ist hier vielen anderen Schulen voraus. Genau dies ist mit dem Projekt Weltethos sehr gut gelungen. Auch wenn die Neustädter Schulen ebenso wie die Wunstorfer Schulen der Kernstadt ihre Teilnahme an dem Projekt trotz mehrfacher Einladung von uns leider nicht angenommen haben, so sind doch neben den 3 Steinhuder Schulen auch drei Schulen aus Hannover mit in das Projekt mit eingestiegen und haben in ihren Schulen erstaunliche Beiträge zum Weltethos auf die Beine gestellt (Humbold Schule, Leibnitz Gymnasium, IGS list).

Danke in diesem Zusammenhang all den aktiven Mitstreitern bestehend aus Lehrern, Schülern, Eltern und Bürgern Steinhudes, die diese Initiative so tatkräftig unterstützt haben. Mit den Weltethos-Projekten und dem in Kürze anstehenden „Jugendfest der Weltreligionen“ (22.6.13) ist es gemeinsam gelungen, eine Plattform zu schaffen, auf der sich Wünschenswertes entfalten kann. Wir hoffen jedoch darauf, das bei einer Wiederholung des Projekts in 2 Jahren die ganze Region gemeinsam leuchtende Signale setzen werden, die diesen Prozeß noch verstärken.

### **An Ideen zu weiteren Bildungsreformen mangelt es ja derzeit nicht - wer inspiriert sie ?**

Schüler können über sich hinauswachsen, wenn sie in der richtigen Weise herausgefordert werden. Bislang ungenutztes Potential können sich leichter entfalten, wenn die Rahmenbedingungen dazu durch mehr realitätsbezogene Projekte geschaffen. Richard David Precht, machte kürzlich den Vorschlag für das Unterrichtsfach „Klimawandel“. Darunter könnten sich dann alle Fächer von Biologie, Physik, Chemie, Politik usw. realitäts- und sinnbezogen eingliedern. Solche Initiativen sind für mich zukunftsweisende Lösungsvorschläge. Prof. Gerald Hüther ein engagierter Hirnforscher der Uni Göttingen hat nachgewiesen das Lehrstoff der mit Freude, Leidenschaft und Begeisterung ( = Hirndünger) assoziiert ist Lerninformationen im Frontalhirn verankert. Sie verfestigen sich im Hirn und formen eine innere Haltung die später unser Denken und Handeln bestimmt. Umgekehrt spricht er vom überall üblichen Bullämielernen. Unnötiges wird wie in einen Trichter hineingedrückt und Wochen später wieder „ausgespuckt“ – damit ist das Gelernte zu 98 % wieder weg. Angst verhindert in diesem Zusammenhang die Verankerung im Frontalhirn, so fand Hüther heraus. Neben der Neugierde und Begeisterung spielt jedoch auch Bewusstsein und Achtsamkeit ( Meditationstraining) für ein erfülltes Leben und Lernen eine entscheidende Rolle.

Meine Vision ist eine Bildungsvorstellung, die den hohen Anspruch hat dazu beizutragen, dass alle Menschen auf dieser Erde ein lebenswertes Leben führen können. Weltethos regt zum Handeln an für ein verantwortetes Leben, für Frieden, Gerechtigkeit und Achtung vor Mensch und Tier.

Schulen brauchen eine geistige Mitte, ein Ethos, einen Geist der Verständigung, des Miteinanders und der Verantwortung. Sie muss für etwas stehen. Für Lehrer wie Schüler muss erkennbar sein, was zu lieben und was zu verachten ist. Weltethos heißt für mich vor allem: Verantwortung für Kinder und Verantwortung für unseren Planeten. Wir sind gefordert Schülern zu helfen eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln und zwar auf der Grundlage eines globalen, offenen, toleranten und verantworteten Denkens und Handelns im Hinblick auf die Zukunft.

### **Welche Rolle spielen die anderen Kulturen und Glaubensvorstellungen ?**

Die Beschäftigung mit anderen Kulturen und religiös fremdartiger Sichtweisen fördert Offenheit und die Erkenntnis, dass die heutige Kindergeneration bereits jetzt aus Weltbürgern und nicht mehr nur aus jungen Menschen verschiedener Nationen besteht. Die Aneignung interkultureller und **interreligiöser** Kompetenz ist eine der wichtigsten Zukunftskompetenzen für jeden Menschen, für die Gestaltung einer friedlichen, humanen, solidarischen Welt. Hier geht es auch darum, zu einem Miteinander und Füreinander zu finden, um die anstehenden globalen Probleme gemeinsam zu lösen. Es geht um reale Begegnungen mit anderen Kulturen **und Religionen**, um Verstehen und um das Bemühen um Verständigung, das durch nichts zu ersetzen ist.

### **Wie sollte die Schule der Zukunft nach ihrer Meinung konkret aussehen ?**

Die Schule - wie ich sie mir wünsche - bereitet auf ein Leben vor, das wir heute noch gar nicht kennen, auf Technologien, die erst morgen erfunden werden und auf Herausforderungen, von denen wir noch gar nichts ahnen. Sie will, dass Kinder Mut zu und Freude an sozialer und ökologischer Verantwortung entwickeln. Hier soll ein Geist der Offenheit und des gegenseitigen Vertrauens leben, der Kooperation, Teamgeist und eine faire Feedback-Kultur fördert. Kinder mit Begabungen aller Art, auch Kinder mit Handicap sowie Kinder aus verschiedenen Kulturen sollen sich in der Schule angenommen fühlen und gemeinsam Begeisterung und Entdeckerfreude erleben. Damit Kinder den Mut entwickeln können, ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten zum Leuchten zu bringen und Wegweiser für andere zu werden, sind die Erwachsenen gefordert, Zeiten und Orte für selbst wirksames, zukunftsorientiertes Handeln zu schaffen, das heißt Möglichkeiten, in denen Visionen nicht nur gedacht, sondern auch umgesetzt werden können. Die schulischen Weltethos-Projekte, die Ausstellung »**Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos**« und das Jugendfest sind ein adäquates Projekt

In solch einer Schule können Schüler z.B. dazu inspiriert werden, Wege kennenzulernen, wie es gelingen kann, sich für eine gerechtere Welt aktiv einzusetzen, Empathie, Respekt und Wertschätzungen gegenüber Bedürfnissen Anderer zu entwickeln, eine Sprachform **zu** finden, die Verbindung schafft und das Leben im Sinne eines Miteinanders bereichert und zu erkennen, dass Gerechtigkeit auch beim Einkaufen ein Thema ist, das Folgen und Auswirkungen hat, sowie Transparenz und Wahrhaftigkeit im Umgang mit Lebensmitteln durchzusetzen.

### **Was ist ihr Appell an die Schüler?**

Ich möchte inspirieren und ermutigen: **Schaut hin, empört euch, engagiert euch, habt Mut, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Alles ist möglich – jetzt!**

**Die Ausstellung 1.-23. Juni 2013 - Mi-Fr. 15.00 bis 20.00, Sa+So 13.00-20.00 Uhr**

Die Ausstellung zeigt, was die großen Religionen ausmacht und miteinander verbindet. Sie möchte damit einen Beitrag zum besseren Verständnis und damit friedlicheren Zusammenleben leisten. Die Ausstellung wird ergänzt durch Bilder von Projektarbeiten des Steinhuder Schulzentrums.

**Vortrag Rüdiger Dahlke: Weltethos – Schicksaalsgesetze-  
Spielregeln des Lebens - 7.6.13 in der Abtei Wunstorf  
Infos zu Weltethos und allen Vorträgen unter:  
[www.weltethos-steinhude.de](http://www.weltethos-steinhude.de) und [www.weltethos.org](http://www.weltethos.org)**

## *Teil 2*

### **Beispiel Fair Trade**

=====

#### **Gibt es schon Hinweise des Gelingens**

Ja durchaus. **Fair Trade** ist solch ein Beispiel. Bei immer mehr Menschen verändert sich langsam das Bewusstsein gegenüber unserem Planeten. Dass die großen Industriekonzerne mit der Zeit im kapitalistischen Wettbewerb immer billiger und billiger sowie immer massenhafter produzierten, hat unermesslich große und furchtbare Auswirkungen. Die Zerstörung unserer Umwelt, die Ausbeutung unserer Ressourcen, die Ausbeutung von Menschen in der Dritten Welt und Kinderarbeit. All das gelangt mehr und mehr ins kollektive Bewusstsein. Etwas stimmt nicht mit unserer Welt. Die Menschheit wird von korrupten machtgierigen Minderheiten aus Politik und Industrie überall regiert. Die unfairen Zusammenhänge werden immer offensichtlicher. Faire Preise für Produkte aus dem Süden sind kein Almosen, sondern schaffen Strukturen für einen gerechteren Handel weltweit. Sie zeigen, dass es möglich ist, den Produzentinnen und Produzenten gerechte Preise zu zahlen, die auch für die Verbraucher im Norden erschwinglich sind. Sie beweisen, dass Konsumenten gerne etwas tiefer in die Tasche greifen, wenn sie dadurch Armut überwinden helfen.

Fairer Handel sichert das Überleben von Produzenten vor allem in ländlichen Regionen des Südens, die häufig besonders unter Armut leiden. Sie erhalten für ihre Produkte kostendeckende Preise und eine Fairtrade-Prämie für soziale Entwicklung. Nicht nur Kleinbauern sondern auch Plantagenarbeiter profitieren vom Fairtrade-System.

Umweltschutz ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt im Fairen Handel, weil dieser das Wohlergehen, die Gesundheit und den Lebensunterhalt der Menschen beeinflusst, die auf dem Land arbeiten und leben. Im Fairen Handel sind der Einsatz von gentechnisch modifiziertem Saatgut sowie der Einsatz von hochgiftigen Agrochemikalien verboten. Die Kleinbauernfamilien werden finanziell unterstützt, ihre Produktion auf biologische Anbaumethoden Schritt für Schritt umzustellen, Wiederaufforstung zu betreiben, Wasser zu sparen und sich ökologisch fortzubilden.

Nur durch Eigenverantwortung kann Hilfe zur Selbsthilfe nachhaltig erfolgreich sein! Lesen Sie mehr zu den positiven Auswirkungen des Fairen Handels auf benachteiligte Kleinbauernfamilien und ArbeiterInnen auf Plantagen, Teegärten oder Blumenfarmen sowie auf die umliegenden Gemeinden in unserer Rubrik Produzenten.

## **In welcher Beziehung sehen sie als Arzt Weltethos und Gesundheit ?**

Auf der Suche nach dem Glück im Außen übersehen immer mehr Menschen, dass sie wie ein Esel hinter der Karotte herlaufen. Das Hamsterrad dreht sich immer schneller, da die wirklichen Werte aus dem Auge verloren wurden. Wo die Zeit zum Innehalten auf der Strecke bleibt, geschieht das langfristig auch Menschen, sie bleiben auf der Strecke. Ohne Innehalten verschwindet der innere Halt und letztlich der Inhalt. Betroffene werden haltlos und ungehalten, fühlen sich überfordert, ausgenutzt und missachtet. Mit dem Inhalt geht häufig auch der Glaube an die Sinnhaftigkeit der Arbeit verloren. Sinnlosigkeitsgefühle aber führen rasch in die Hoffnungslosigkeit. Verschwinden Hoffnung und Lebenssinn, zeichnen sich Depression und Burnout ab, zwei Krankheitsbilder, die immer schneller um sich greifen. Die Seele will sich jedoch mit einem lachenden Herzen entfalten, Talente und Potentiale möchten gelebt werden, das was von Natur aus angelegt ist, will sich entfalten.

**Weltethos – Die Idee** Das Finden eines einheitlichen Weltethos geht zurück auf den Tübinger Theologen Prof. Dr. Hans Küng, der für das Parlament der Weltreligionen (Chicago 1993) den Entwurf einer "Erklärung zum Weltethos" ausgearbeitet hat. Dieser wurde nach eingehender Diskussion von 6500 Delegierten aus allen großen Religionen – allen voran vom Dalai Lama – unterzeichnet.

### **Spielregeln**

Weltethos beschreibt einen Grundstock von elementaren Werten und Handlungsorientierungen, die Menschen überall auf der Welt über Jahrtausende erprobt haben und die bei den meisten zu einem „inneren Kompass“ geworden sind. Die praktische Anwendung dieser Spielregeln im Alltag erleichtert und verbessert menschliches Zusammenleben wesentlich.

Weltethos ist die Vision dieser Übereinkunft, basierend auf den verbindenden Werten der Weltreligionen. Diese werden durch Texte von Konfuzius, Moses, Mohammed, Buddha und Jesus sowie durch Hinduschriften vermittelt. Das Ergebnis soll kein »Religionen-Potpourri« sein, sondern eine universelle Botschaft von Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit und Partnerschaft.

Die Goldene Regel, die in allen Schriften der großen Religionen vorkommt, heißt:  
**„Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu!“**